

RN 7 12.2.2010

Wie in der „Meenzer Fassenacht“

Die Senioren des AWO-Ortsverbands Leutershausen zündeten ein Feuerwerk der guten Laune

Hirschberg-Leutershausen. (nd) Von wegen, die Senioren des AWO-Ortsverbands können auch im fortgeschrittenen Alter nicht närrisch sein. Wer am Mittwochnachmittag die „Alte Villa“ betrat, fühlte sich in eine Prunksitzung der „Meenzer Fassenacht“ versetzt.

Rund 60 Minuten brannten die Fastnachterinnen ein Feuerwerk der guten Laune ab. Die Zweite Vorsitzende Thea Kolb stieg als Erste in die Bütt und brachte die Senioren richtig in Schwung. Passend dazu die Schunkellieder von Alleinunterhalter „Siggi“ aus Hemsbach, der zwischendurch immer zum Mitsingen animierte. Thea Kolb fragte in die Runde: „Zwei Damen stehen draußen, wolle mer se rei losse“? Zunächst kamen jedoch

nicht die zwei Damen, sondern begrüßt wurde Bürgermeister Manuel Just, dem es im Laufe des Nachmittags im Kreise der Senioren gefiel, und Hermann Schneider, mit 97 Jahren der älteste „Narr“ unter den vielen Frauen. Dann zogen sie ein, und schon die Kostümierung versprach einen „Kracher“: Ursula Busse und Ilse König kamen als die „Damen mit dem Regenschirm“. Was die beiden Vollblutfastnachterinnen boten, war spitze. Begleitet von Thea Kolb bekamen sie die verdiente „Rakete“ und einen Riesenapplaus. Erna Bock plauderte als „Moderne Dame“ so aus dem Nähkästchen. „Spar dir das Gemekel – auf jeden Topf passt doch ein Deckel“. Nach dem Fastnachts-Hit „Die Hände zum Himmel“ wollten Liesel

Wink und Ursula Busse im Streitgespräch „Mann und Frau“ herausfinden, wer nun die bessere Eehälfte sei. Am Ende waren sie sich jedoch einig: „Ein dreifach Hellau für Mann und Frau!“

Nach zwei Stunden Frohsinn, Jubel, Heiterkeit bei Schunkelliedern und bester Unterhaltung bildete die Polonaise durch die Räume der Alten Villa den krönenden Abschluss eines Nachmittags, der wiederum als „Volltreffer“ bezeichnet werden kann. Deswegen gab es auch zum Schluss von der Vorsitzenden Ingrid Scholz für alle Akteurinnen und die fleißigen Helferinnen ein dickes Lob. Treffend stellte sie fest: „Wer heut' nicht singt und heut' nicht lacht – der hat eine böse Schnut' gemacht.“



Ursula Busse und Ilse König kamen als die „Damen mit dem Regenschirm“. Foto: Hildebrand